ICH ERINNERE MICH AN EINEN SCHULAUSFLUG IN DER DRITTEN KLASSE.

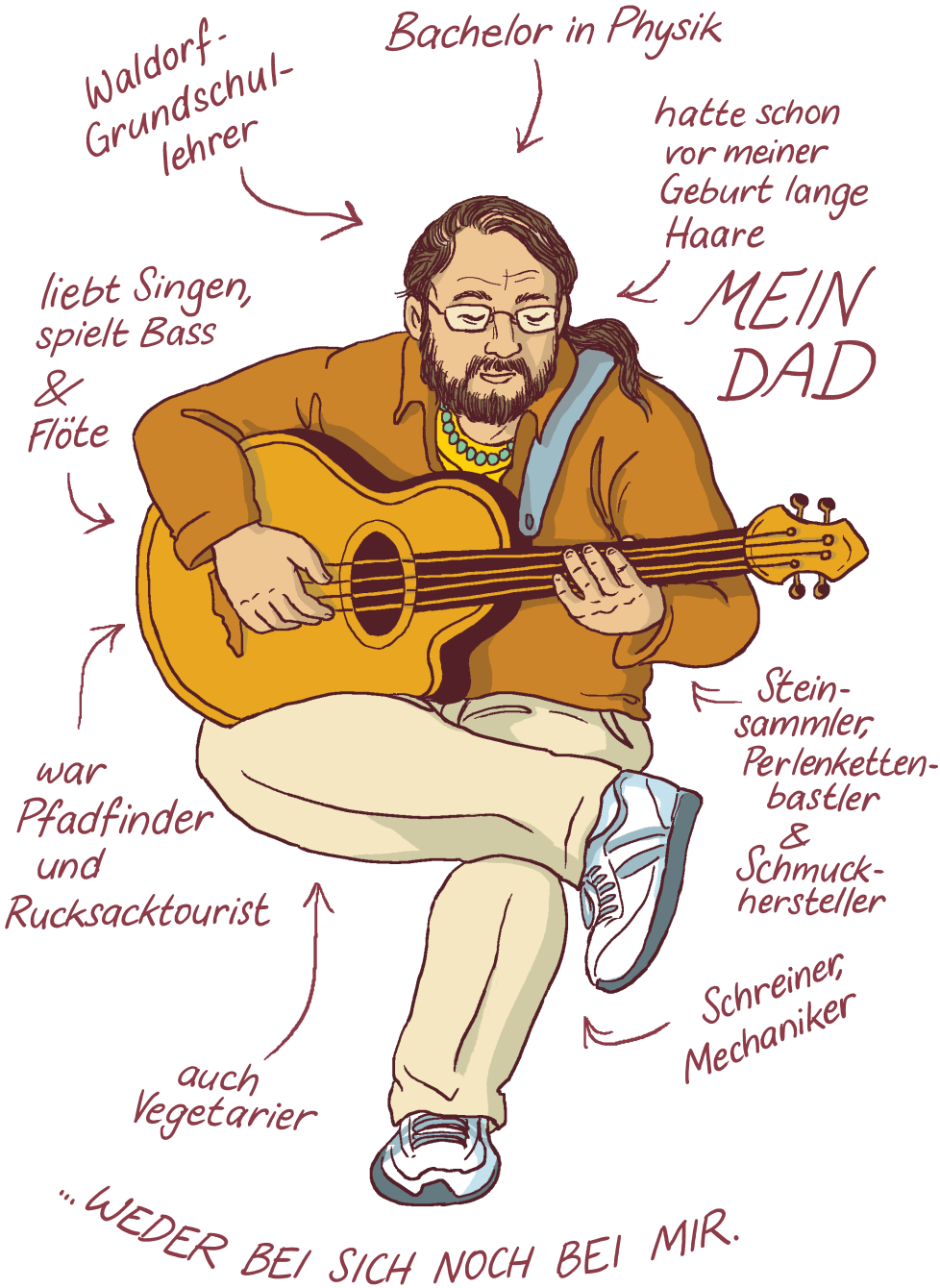
IRGENDWEM FIEL DAS AUF.

MEINE LEHRERIN SCHRITT EIN.

Ich ging zu ihr, um mein Shirt anzuziehen. Aber ich hatte nicht das Gefühl, etwas falsch gemacht zu haben.

Die anderen verhielten sich affig,
NICHT ICH.

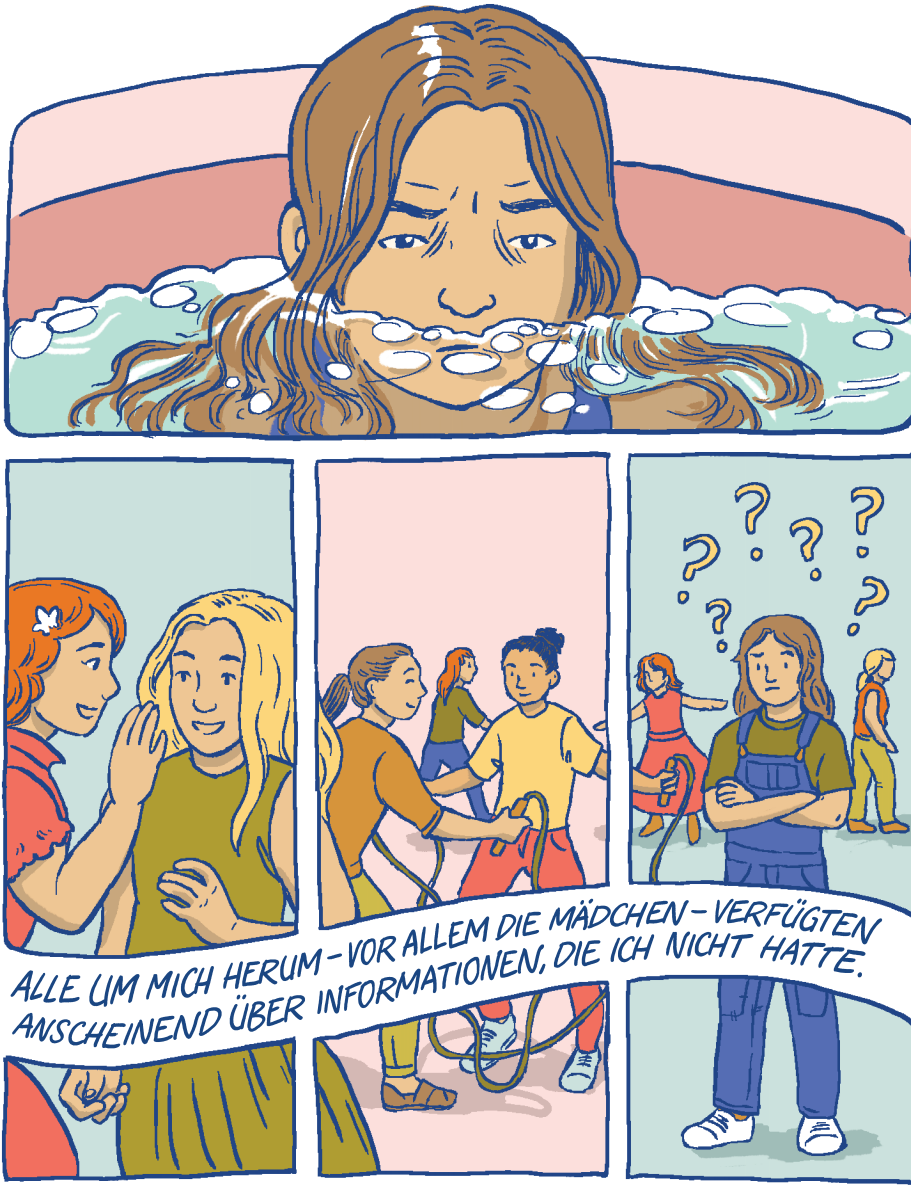
MEINE ELTERN HATTEN BEIDE MIT KLASSISCHEN GESCHLECHTERROLLEN NICHT VIEL AM HUT...
Weberin, Näherin, Strickerin, Besenbinderin, Kindergärtnerin und Handarbeits-lehrerin
hat meines Wissens nie Make-up getragen
sehr sportlich, liebt Wandern, Schwimmen, früher Läuferin & Ruderin
Gärtnerin mit grünem Daumen
Vegetarierin
MEINE MOM
Bachelor in Botanik
liebt Camping


Waldorf-Grundschul-lehrer
Bachelor in Physik
hatte schon vor meiner Geburt lange Haare
MEIN DAD
liebt Singen, spielt Bass & Flöte
war Pfadfinder und Rucksacktourist
auch Vegetarier
Stein-sammler, Perlenketten-bastler & Schmuck-hersteller
Schreiner, Mechaniker
„WEDER BEI SICH NOCH BEI MIR.

IN DER FÜNFTEN WAR ICH AUF EINER GEBURTS-TAGSPARTY IN EINEM HAUS MIT JACUZI.

STATT SANFT ABZUGLEITEN, SAMMELTEN SICH DIE TROPFEN IN MEINER WACHSENDEN BEINBEHAARUNG.

ICH WAR GENERVT UND VERLEGEN, WEIL ES OFFENBAR SCHON WIEDER ETWAS GAB, VON DEM ICH NICHT WUSSTE, WIE ES GEHT.



Das stimmte sowohl auf der Gefühlsebene als auch im wörtlichen Sinn.
MIT ELF JAHREN KONNTE ICH NOCH NICHT LESEN.

ICH HATTE NACHHILFE, KAM ABER NUR SEHR LANGSAM VORAN. ZWEI DINGE TRÖSTETEN MICH:

IM SOMMER ZWISCHEN DER FÜNFTEN UND SECHSTEN KLASSE HATTE ICH DANN ENDLICH MEINEN DURCHBRUCH.

Das Harry-Potter-Fieber erfasste meine Klasse 1999.

Meine Mutter las meiner Schwester und mir jeden Abend ein Kapitel vor. Das ging mir NICHT SCHNELL GENUG.

EINES ABENDS NAHM ICH EIN BUCH UND EINE TASCHENLAMPE MIT INS BETT. ICH WAR ENTSCHLOSSEN, NICHT EINZUSCHLAFEN, EHE ICH NICHT WUSSTE, WIE ES WEITERGEHT.

AM NÄCHSTEN MORGEN WAR ETWAS MAGISCHES PASSIERT: ICH KONNTE

LESEN.

EINE WEIT WENIGER ANGENEHME VERÄNDERUNG STAND KURZ BEVOR.

Meine Lieblingsfigur zu der Zeit war ALANNA DIE LÖWIN, ein kleines, eigensinniges Mädchen, das sich als Junge ausgibt, um Ritter zu werden. Meine ganze Kindheit über lauschte ich immer wieder den Hörbüchern von TAMORA PIERCE, gelesen von TRINI ALVARADO.
Alannas erste Frage, als sie ihre Tage bekam: „Wie lange muss ich mich damit herumschlagen?"
„Ich habe nicht darum gebeten, als Mädchen geboren zu werden."
„Es ist ungerecht."

Die Eigenschaft, die mich immer am meisten angezogen hat, ist
ANDROGYNIE.
Damit wurde es umso komplizierter, meine Sexualität einzuordnen.
Fiel mir das Mädchen mit den kurzen Haaren auf, weil sie ein Mädchen war oder weil sie sich wie ein Junge kleidete?
Gefiel mir der langhaarige Junge im Chor wegen seiner „femininen" oder seiner „maskulinen" Eigenschaften?

BEZIEHUNGEN MIT WIRKLICH INTENSIVEN GEFÜHLEN HATTE ICH IMMER NUR MIT FRAUEN. WAR ICH DESHALB LESBISCH?
ABER IN MEINEN SEXUELLEN FANTASIEN HATTE ICH ZWEI MÄNNLICHE PARTNER. WAR ICH EIN SCHWULER JUNGE, GEFANGEN IM KÖRPER EINES MÄDCHENS?
Die Ahnung einer dritten Möglichkeit schlummerte wie ein Samenkorn unter der Erde.

DIESEM SAMEN ENTSPRANGEN VIELE BLÄTTER,
ABER MIR FEHLTE DIE SPRACHE, UM DIE PFLANZE ZU IDENTIFIZIEREN.
Ich hätte gern einen geschlechtsneutralen Namen.
Irgendwas stimmt doch nicht mit mir.
Ich wäre gern ein Junge.
Ich hasse meine Brüste.
Ich will nie Sex haben.
Ich will keine Kinder haben.
Ich hätte gern kurze Haare.

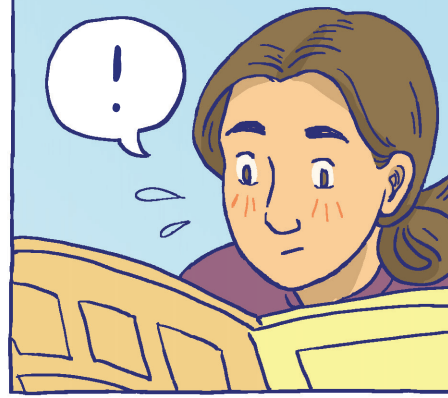
IN DER HIGHSCHOOL ENTWICKELTE ICH DIE THEORIE, DASS ICH MIT ZWEI SEELEN GEBOREN WURDE – EINER WEIBLICHEN UND EINER MÄNNLICHEN.

ICH ERFAND EINEN MÄNNLICHEN ZWILLINGS-BRUDER,
DER SICH IMMER WIE EIN MÄDCHEN GEFÜHLT HATTE. WENN ICH IHN FÄNDE,
KÖNNTEN WIR BEIDE ENDLICH
VOLLSTÄNDIGE MENSCHEN SEIN.

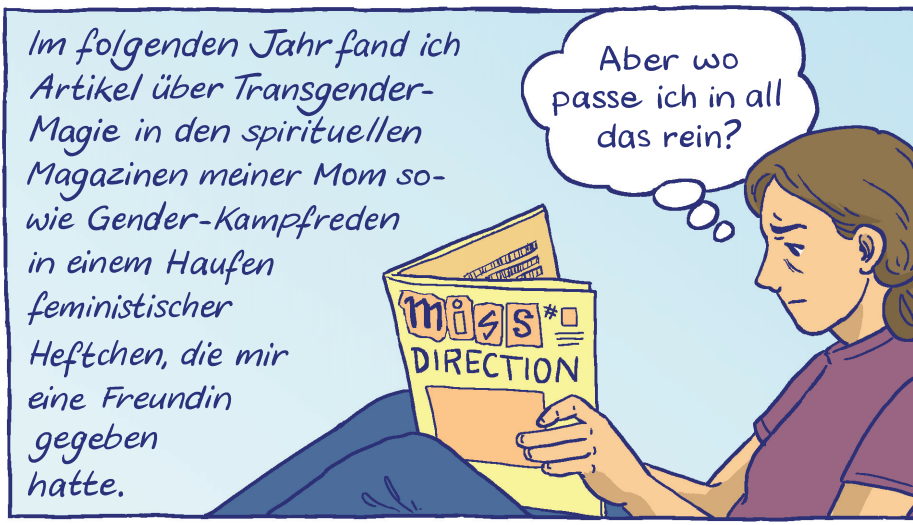
DAS WORT „TRANSGENDER" BEREICHERTE IM SOMMER VOR DER HIGHSCHOOL MEINEN WORTSCHATZ.

In einem Tagebuch-Eintrag vom 9. Juni 2003 notierte ich, dass im San Francisco Chronicle viele Artikel über homosexuelle Themen zu finden waren.

Darunter das Porträt einer lesbischen Frau, die mit einer Person zusammen war, die Testosteron nahm und nun männliche Pronomen verwendete.



Im folgenden Jahr fand ich Artikel über Transgender-Magie in den spirituellen Magazinen meiner Mom sowie Gender-Kampfreden in einem Haufen feministischer Heftchen, die mir eine Freundin gegeben hatte.



Wenn ich trans wäre, würde ich dann nicht sagen: „Ich bin ein Junge", statt: „Ich wünschte, ich wäre ein Junge"?
Hätte ich nicht mehr GEWISS-HEIT?
Und wenn ich trans bin...
Bin ich ein schwuler Junge?
Oder doch hetero-sexuell?
Oder ein bisexueller Junge?
Heißt das, ich bin asexuell?
Und spielt mein Geschlecht dann noch eine Rolle?
Was bin ich?
Aber ich FÜHLE mich nicht so
Dann könnte ich auch ein Mädchen sein.
Anderer-seits weiß ich nicht, ob ich überhaupt Sex haben will...

ICH SPRACH MIT NIEMANDEM ÜBER DIESE FRAGEN, NICHT MAL MIT DEN ANDEREN AUS DER QSA. STATTDESSEN ERGOSS SICH MEINE VERWIRRUNG IN MEINE VIELEN TAGEBÜCHER.

AUS EINEM EINTRAG AUS DEM JAHR 2004 (ICH WAR 15):

Ich will kein Mädchen sein. Ich will auch kein Junge sein. Ich will nur ich selbst sein.